

Senf, Rübsen, Raps

1. Ernte und Konservierung:

- Arten: Weißer Senf (Gelbsenf), Ackersenf und Sareptasenf; Rübsen; Raps.
- Sauber gewinnen (nicht zu tief mähen).
- Häufig sehr hoher Nitratgehalt (> 10.000 mg/kg TM), wird bei optimaler Vergärung nur unwesentlich reduziert.
- Problem: Wasserverluste (bis 50 %) bei Silieren
- Mittelschwer bis schwer vergärbare - Silierhilfsmittel der Wirkungsrichtung 1 zur Verbesserung des Gärverlaufs verwenden (Siliersalze oder Siliersäuren).
- Nährstoffgehalte ändern sich mit fortschreitendem Wachstum erheblich (Verholzung und Senfölgelhalt steigt, Futterwert sinkt), deshalb unbedingt vor Beginn der Blüte ernten.
- Günstig zur Silierung ist Vermischung mit anderen Futterpflanzen, z.B. Mais oder Rübenblatt bzw. Anbau als Gemenge mit anderen Futterpflanzen.
- Volumengewicht ca. 10 dt/cbm.

2. Einsatz in der Rinderfütterung:

- Nährstoffgehalte je kg TM nach Gruber Tabelle:

	Senf (vor Blüte)	Rübsensil. (vor Blüte)	Rapssil. jung, blattr.	Rapssil., stängelr.
Trockenmasse [g]	140	150	150	160
Rohprotein [g]	215	130	195	185
Nutzbares Prot. [g]	138	143	148	147
Rohfaser [g]	210	140	142	180
Stärke + Zucker [g]	110	5	5	5
Energie [MJ NEL]	5,7	7	6,7	6,7
Kalzium [g]	15,5	16	17	19
Phosphor [g]	4	4,6	4,5	5

- Max. 15 kg FS /Tag an Kühe, bzw. max. 3 % des LG an FS für Mastrinder.
- Nicht an Kälber verfüttern